

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Vierter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Dromio von Syrakus.

Dromio. Geschwinde! geschwinde! — der Pust
— der Beutel — hurtig, liebe Frau.

Lucia. Warum bist du denn so außer Athem?

Dromio. Weil ich stark gelaufen bin.

Adriana. Wo ist dein Herr, Dromio? — Ist
er wohl?

Dromio. Nein, er ist im Tartarus, der
noch ärger ist, als die Hölle selbst. Ein Teufel in
einem immerwährenden Rock hat ihn in der Gewalt;
ein Kerl, dessen Herz mit Stahl zugeknöpft ist; ein
böser Feind, eine unbarmherzige Furie, ein Wolf—
nein! noch was ärgers; ein Kerl über und über in
Büffelsleder; ein Rückenfreund, ein Schulterklopfer,
ein Kerl, der die Zugänge der Strassen, der Rhe-
den, und der engen Pässe besetzt; ein wahrer Spür-
hund! *) ein Kerl, der noch ehe als das jüngste Ge-
richt kommt, und arme Seelen zur Hölle **) führt.

Adriana. Mache kurz; wovon ist die Rede?

*) Im Englischen: A honnd that runs counter, and yet
draws dry-foot well; wörtlich: „ein Hund der irre läuft,
und doch auf die Spur kömmt.“ Der ganze Spas liegt in
der Zweideutigkeit des Worts *counter*, welches auch der
Name eines Gefängnisses in London ist. Freylich stimmt
diese Anspielung nicht mit der Scene der Handlung zu-
sammen; aber das mag der Dichter verantworten. • •
Johnson.

**) Ein finstres Loch in einem der alten Englischen Gefäng-

Dromio. Das weiß ich nicht, wovon die Rede ist; aber das weiß ich, er ist in Verhaft. *)

Adriana. Wie? in Verhaft? — Sage mir doch, auf wessen Anklage?

Dromio. Ich weiß nicht, auf wessen Anklage er in Verhaft ist; aber der Kerl ist in Büffel gekleidet, der ihn in Verhaft nahm, das kann ich sagen. Wollen Sie ihm kein Lösegeld schicken? Das Geld ist in seinem Pult.

Adriana. Geh hin, Schwester, und hol es. (Luciana geht ab.) Das ist doch wunderbar, daß er Schulden hat, wovon ich nichts weiß! — Sage mir, warum hat man ihn denn gesetzt? War es etwa das Band **) einer Bürgschaft? —

Dromio. Kein Band; es war was stärkeres; eine Kette, eine Kette. Hören Sie sie denn nicht klingen?

Adriana. Was? — die Kette?

Dromio. Nein, nein, die Glocke. Es ist Zeit,

nisse wurde die Zölle genannt; es kommt in einem alten Gedichte, The Counterrat, von 1658, vor. ²² Steevens.

*) Das Original hat wiederum in dieser und den folgenden Reden einige unübersetzbliche Wortspiele.

**) Im Englischen: was he arrested on a *bond*? oder nach der ältern Lesart: on a *band*, welches, wie Steevens bemerkt, mit *bond* einerley ist. Beides bedeutet nämlich, im eigentlichen Verstande, ein Band, und im figurlichen, eine Verschreibung oder Bürgschaft.